

Am Puls der Zeit

GESCHÄFTSBERICHT 2012

des Schweizerischen Verbandes der dipl. Experten in
Rechnungslegung und Controlling und der Inhaber des eidg.
Fachausweises im Finanz- und Rechnungswesen veb.ch

Das Jahr 2012 im Überblick

Jahresbericht

Bericht des Präsidenten, Herbert Mattle	1
Bericht der Geschäftsführerin, Melitta Bischofberger	3
Der Vorstand des veb.ch	5
Mitgliederstatistik	6
Bericht des Leiters Bildung, George Babounakis	7
76. Generalversammlung des veb.ch im Schloss Sargans	8
Diplomfeier 2012 im Kultur-Casino, Bern	9
Regionalgruppe Bern Espace Mittelland	10
Regionalgruppe Nordwestschweiz	12
Regionalgruppe Ostschweiz/Fürstentum Liechtenstein	13
Regionalgruppe Zentralschweiz	14
Regionalgruppe Zürich und Umgebung	15
Jahresbericht Swisco	16
Jahresbericht ACF	17
Statuten	18
Unsere Beteiligungen	20

Jahresrechnung

Bericht der Revisionsstellen	21
Bilanz per 31.12.2012	22
Erfolgsrechnung 2012	23
Geldflussrechnung 2012	24
Anhang 2012	25
Übrige Angaben	28

In und Innen?

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die kombinierte Schreibweise von männlichen und weiblichen Formen mittels Binnen-I oder Klammern.



Thunersee

Wir zählen auf Sie!

veb.ch-Präsident Herbert Mattle macht sich Gedanken zur neuen Schweizer und internationalen Rechnungslegung. Er ist überzeugt, dass veb.ch den Herausforderungen gewachsen ist.

Es tut sich zurzeit viel im Bereich der Rechnungslegung, international und in der Schweiz. Die Anwender sind gefordert, die neuen Richtlinien von Gesetzgebern, Standardsetzern und Wirtschaftsprüfern richtig und zeitgerecht umzusetzen. Alles wird komplizierter und damit komplexer – aber nicht unbedingt besser. Der Blick auf das Wesentliche wird weiter getrübt.

Gefordert ist aber auch veb.ch als grösster Schweizer Verband im Bereich Rechnungslegung, Controlling und Rechnungswesen: Einerseits versuchen wir rechtzeitig auf Entwicklungen Einfluss zu nehmen, insbesondere über Vernehmlassungen oder auch über unseren politischen Beirat. Andererseits übernimmt unser Verband eine tragende Rolle in der Umsetzung, insbesondere dank seinem stets aktuellen Angebot an praxisnaher Information und Weiterbildung. Tausende von zufriedenen Teilnehmern jedes Jahr bestätigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Wohin geht die Reise?

Sorgen bereiten mir zurzeit die mögliche Entwicklung der eingeschränkten Revision, insbesondere nachdem die Schwellenwerte und damit die Anzahl der Unternehmen, von welchen bisher eine ordentliche Revision verlangt wurde, weiter nach oben erhöht worden sind. Ich hoffe, dass die Anforderungen an die eingeschränkte Revision, welche heute auf einem vernünftigen Niveau sind, nicht ständig weiter zunehmen und sich Richtung Moloch ordentliche Revision zubewegen. Die zunehmenden Fachartikel mit akademischen Spitzfindigkeiten zur eingeschränkten Revision lassen erahnen, dass meine Bedenken nicht ganz unberechtigt sind.

Dass ich die Arbeit der Wirtschaftsprüfer grundsätzlich sehr schätze, schicke ich voraus. Ist es aber nicht sehr bedenklich, dass die SIX (Schweizer Börse) Verstösse in der Berichterstattung testierter Unternehmensabschlüsse mit Verweisen oder Bussen ahndet?

Irgendwie kommen mir die Wirtschaftsprüfer wie die Zauberlehrlinge von heute vor: Sie haben die Geister gerufen und werden sie nun nicht mehr los. So dürften sie mit grossem Enthusiasmus eine tragende Rolle in der Entwicklung der ausufernden Rechnungslegungsstandards gespielt haben und immer noch

spielen; auch die Prüfungsstandards haben eine ähnliche Entwicklung genommen. Die Wirtschaftsprüfer haben eine Komplexität geschaffen, die sie heute oft selbst nicht mehr beherrschen. Zudem konzentrieren sie sich auf die Blätter der Bäume (Checklisten, Arbeitspapiere, interne Richtlinien) und sehen dabei ab und zu den Wald und damit das Wesentliche nicht mehr. Ein weiteres Problemfeld kommt hinzu: Revision ist gerade im Bereich der börsenkotierten Gesellschaften zu einer jederzeit austauschbaren Commodity mit entsprechend grossem Preisdruck geworden, wobei ich nicht davon ausgehe, dass dieser zu einem (zu) grosszügigen Verhalten gegenüber den Kunden führt.



Ein weiteres Problemfeld kommt hinzu: Revision ist gerade im Bereich der börsenkotierten Gesellschaften zu einer jederzeit austauschbaren Commodity mit entsprechend grossem Preisdruck geworden, wobei ich nicht davon ausgehe, dass dieser zu einem (zu) grosszügigen Verhalten gegenüber den Kunden führt.

Gerne füge ich an dieser Stelle ein paar Gedanken zur Entwicklung der internationalen Rechnungslegung an.

- Dass es Standards für die Rechnungslegung braucht, bestreite ich nicht; sie sorgen unter anderem für wertvolle Vergleichbarkeit und Transparenz im Interesse der verschiedenen Stakeholder. Nehmen Sie aber ein Ausmass wie die prinzipienorientierten IFRS mit ca. 3000 Seiten oder die auf Einzelfallregelungen basierten US GAAP mit über 25000 Seiten an, muss ich an die Aussage von Rudolf Augstein denken: «Die Zahl derer, die durch zu viel Informationen nicht mehr informiert sind, wächst.» Leider führt Regulation oftmals dazu, dass man nicht mehr denkt, sondern «funktioniert». Immerhin scheint der Schweizer Rechnungsleger noch zu funktionieren, weist Swiss GAAP FER doch nur einen Umfang von rund 200 Seiten aus. Kein Wunder, wechseln viele Schweizer Unternehmen, sofern sie nicht an der Hauptbörse kotiert sind, auf den einheimischen Standard. Und hier sei etwas ketzerisch angefügt: Ihre unternehmerische Leistung bleibt mindestens so gut wie vorher mit IFRS – die Kosten und die Management Attention auf das Accounting sind sogar geringer. Und ich glaube auch nicht, dass für die finanzielle Führung eines Unternehmens trotz einfacherem Standard Informationen fehlen – höchstens könnten die unterschiedlichen Ansätze der Bewertung zu Missverständnissen führen.

- Dass die Rechnungslegungsstandards Wahlmöglichkeiten offerieren, macht Sinn. Ein grosser Nachteil in meinen Augen ist aber die Möglichkeit, gerade in Bewertungsfragen unternehmenseigene, individuelle Methoden und Modelle zu Hilfe

zu nehmen – das führt zu Intransparenz und Manipulation pur. Dann gleich doch wie Gaucho Marx: «Those are my principles; if you don't like them, I have others.»

- Dass ich nicht viel vom Begriff «true and fair» halte, gebe ich ja zu. Dass es kein «Bild der tatsächlichen Verhältnisse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage» gibt, zeigt ja nur schon die unterschiedliche Handhabung von Bewertungen der verschiedenen Standards. Dies lässt sich sehr schön am Beispiel des Goodwills aufzeigen. Von der direkten Saldierung mit dem Eigenkapital und Führen einer Schattenrechnung (immerhin muss da irgendwo in der Nähe ein Licht leuchten) über die planmässige Abschreibung bis zu Impairmenttests ist vieles möglich, mit entsprechenden, unterschiedlichen Auswirkungen auf Kapital, Erfolg und Kennzahlen. Und dabei begeln alle Standardsetter unter «true and fair»!

Persönlich habe ich mit diesen Impairmenttests meine Mühe. Die Gefahr ist gross, dass das herauskommt, was für das Management zu beweisen war. Aber ob ich warme Luft mit 10 oder mit 5 Prozent abzinse, warme Luft bleibt immer warme Luft (interessantes, aktuelles Beispiel ist die Swiss Life mit ihrer Beteiligung AWD).

- Ich behaupte von mir, lernfähig zu sein. Komme ich doch aus einer Zeit von neutralem Erfolg, der sich aus ausserordentlich, perioden- und betriebsfremden Positionen zusammensetzte (sofern mein Gedächtnis noch funktioniert). Heute bin ich aber wie die internationale Rechnungslegung der Meinung, dass es keinen ausserordentlichen Erfolg gibt. Ich bin heute sogar so weit zu sagen, dass es in der Erfolgsrechnung, die ja explizit die finanziellen Geschehnisse einer bestimmten Zeitperiode misst, weder ein ausserordentliches noch ein periodenfremdes Ergebnis geben kann (ausser Restatements wegen offensichtlichen Fehlern), auch nicht ein betriebsfremdes Ergebnis, denn es passiert ja alles innerhalb des Unternehmens. Am Schluss interessiert mich nur, was unter dem «Strich» bleibt – alles andere ist manipulierbar. Für Analysen des Unternehmens sind selbstverständlich die verschiedenen erwähnten Faktoren zu berücksichtigen, aber die Analyse sollte ja schliesslich eh situativ und nach Fragestellung geschehen.
- Dass die Standardsetter auch lernfähig sind, erkenne ich gerne an. So soll die Option von IAS 39/IFRS 9, eigene Schulden zum aktuellen Wert (fair value) abzubilden, und die daraus resultierende Wertveränderung zukünftig nicht mehr als Erfolg, sondern nur noch im Eigenkapital gezeigt werden.

Noch besser wäre meines Erachtens allerdings, Schulden würden nur nominell bilanziert. Denn irgendwie ist es doch auch ein Paradox: Sinkt die Kreditwürdigkeit des Unternehmens, nimmt der Wert der Schulden ab. Der Standardsetter geht davon aus, dass diese am Markt günstiger zurückgekauft werden können, aber: Wenn die Kreditwürdigkeit schon schlechter ist, hat dann das Unternehmen überhaupt die notwendigen Mittel dazu?

Alles ist eine Frage des Blickwinkels

Die Standards führen zu Geschäftsberichten mit (zu) vielen Informationen. Man muss sie lesen. Man muss sie verstehen. Man muss sie interpretieren können. Man muss sich die richtigen Fragen stellen, die richtigen Schlüsse ziehen. Wir machen immer wieder den Fehler, dass wir – gerade auch im Umgang und der Interpretation mit Kennzahlen – alles «eindimensional» erklären und begründen wollen. Warum das meistens falsch ist, hat Tolstoi wunderbar begründet: «Wenn der Apfel reif geworden ist und fällt, warum fällt er? Weil er von der Erde angezogen wird? Weil sein Stengel dürr geworden ist? Weil sein Fleisch von der Sonne getrocknet ist? Weil er zu schwer geworden ist? Weil der Wind ihn schüttelt? Oder weil der unten stehende Knabe ihn essen möchte?» Und eigentlich wissen wir doch auch schon lange: Das Ganze ist mehr als die Summe der einzelnen Teile.

Aber was solls – die Rechnungslegung ist ja nur die finanzielle Abbildung des unternehmerischen Geschehens und nicht Hauptzweck! Auch ist es eine weit verbreitete Illusion, dass Accounting eine exakte Wissenschaft ist – die Spielräume sind nach wie vor sehr gross.

Ich bin überzeugt, dass sich die Änderungen und neuen Anforderungen im Bereich Rechnungslegung, Controlling und Wirtschaftsprüfung – wie auch im Steuerwesen – rasant weiterentwickeln. Unser Verband stellt sich diesen Herausforderungen gerne. Dabei haben wir das Privileg, uns auf unsere bestens ausgebildeten Mitglieder verlassen zu können. Wir zählen auch in Zukunft auf Sie!

Wir nehmen die Herausforderungen an

Melitta Bischofberger, Geschäftsführerin und Mitglied des veb.ch-Vorstandes, berichtet über die Aktivitäten des vergangenen Jahres.

An sechs Vorstandssitzungen und einer Strategietagung haben wir die vielseitigen und interessanten Geschäfte des Jahres 2012 bearbeitet. Gerne blicke ich zurück auf die vergangenen zwölf Monate.

Ein neues Erscheinungsbild

Sie, liebe Leserin und lieber Leser, kennen das Logo von veb.ch seit längerer Zeit in schlichtem Grün. Dieses Jahr ist nun ein dynamisches Rot dazugekommen, welches die Flexibilität unseres Verbandes zusätzlich unterstreicht: Denn wir verfolgen die rasanten Veränderungen in Wirtschaft und Öffentlichkeit seit Jahren und handeln vorausschauend. So symbolisiert der erste rote Würfel den veb.ch als Förderer und Mitträger der eidgenössischen, dualen Ausbildungen und Prüfungen. Der zweite Würfel steht für unsere Dynamik bei der Entwicklung der Jahr für Jahr beliebteren fachlichen veb.ch-Weiterbildung «Aus der Praxis für die Praxis». Der dritte Würfel steht für unsere Verbandsarbeit und unsere Passion für die Herausgabe von Publikationen. Und der vierte Würfel schliesslich steht für vebjob – die neue Stellenvermittlung von veb.ch.

vebjob.ch ist gestartet

Im März sind wir mit vebjob.ch, der Stellenvermittlung für Spezialisten im Finanz- und Rechnungswesen, gestartet, wo unsere Mitglieder interessante Jobs mit Karrierechancen und Unternehmen erfahrene Spezialisten mit anerkannten eidgenössischen Abschlüssen finden. Und es liegt auf der Hand, weshalb gerade wir diese Plattform anbieten: Zum einen verfügen wir dank unseren fast 8000 Mitgliedern über ein umfangreiches Netzwerk von qualifizierten Persönlichkeiten im Finanz- und Rechnungswesen, zum andern kennen wir die Berufsbilder und die Lohnstrukturen ganz genau.

Unsere Berater Herbert Mattle und Roland Vannoni konnten viele Interviews mit qualifizierten Interessenten führen. Zwei Probleme kristallisierten sich dabei aber heraus: Die Stellensuchenden sind oft nicht bereit, für einen nächsten Karriereschritt den Wohnort zu wechseln, und es fehlen gute Kenntnisse der englischen Sprache. Was wir zudem ein wenig überschätzt haben, ist der Bekanntheitsgrad von veb.ch bei den Personalabteilungen der Unternehmen. Mittlerweile haben unsere Mitglieder die Personalabteilungen aber über unsere

Dienstleistung informiert, und auf www.vebjob.ch sind interessante Stellenangebote und Kandidaten einsehbar.

Neues Rechnungslegungsrecht in Kraft

Auch wenn das neue Rechnungslegungsrecht erst auf den 1. Januar 2013 in Kraft getreten ist, war das Jahr 2012 stark von dieser bevorstehenden gesetzlichen Veränderung geprägt. So verzeichneten wir drei ausgebuchte Seminare zum Thema. Die Referate können Sie übrigens auch auf unserer Website veb.ch, veb-media als Podcast herunterladen. Die neue Rechnungslegung wird die Bilanzierenden in den Unternehmen ebenso fordern wie die Abschlussprüfer, die Investoren oder andere Adressaten der Rechnungslegung. Denn erst das Wissen um die Änderungen erlaubt es, sich ein möglichst genaues Bild der künftigen «OR-Bilanz» zu machen. Darum planen wir im 2013 weitere Weiterbildungsangebote zum neuen Recht. Auf www.veb.ch finden Sie dazu alle wichtigen Informationen.



Leitplanken und Grundsätze zur Budgetierung

Der 2. Controlling Standard «Budgetierung» empfiehlt geeignete Vorgehensweisen und Instrumente für den Planungs- und Budgetierungsprozess und behandelt neben der klassischen Jahresplanung auch die rollierende Planung. Was ist aber die «richtige und angemessene» Ausprägung des Budgetprozesses für ein individuelles Unternehmen? Diese Frage kann der Standard – bei allem Engagement der Arbeitsgruppe – nicht abschliessend beantworten. Die individuelle Ausgestaltung muss an die Bedürfnisse des Unternehmens angepasst werden, wobei diese wiederum durch die Grösse des Unternehmens, die Branche, die Komplexität der Geschäftstätigkeit, das Unternehmensrisiko sowie weitere Faktoren bestimmt wird. Der Standard soll aber zumindest die Leitplanken für die weiterführende individuelle Gestaltung bieten und durch klare Grundsätze eine wertvolle Hilfe in der finanziellen Führung geben. Die Broschüre kann kostenlos unter der Telefonnummer 043 336 50 30 oder über info@veb.ch bezogen werden, lässt sich aber auch als PDF auf veb.ch, Publikationen, Controlling herunterladen.

Die aktuellen Gehälter 2012 im Überblick

Seit rund 20 Jahren führen wir bei unseren Mitgliedern alle zwei bis drei Jahre eine Gehaltserhebung durch. Im 2012 haben wir

einen neuen Weg eingeschlagen: Erstmals gibt es keine Gesamtübersicht mehr, sondern 11 individuell bestellbare, ausgesprochen detaillierte Funktionsauswertungen von der Stufe Sachbearbeiter in verschiedenen Aufgabenbereichen bis hin zum CFO. Denn unterm Strich ist die Funktion in der Praxis das wichtigste Kriterium für das Gehalt. Bereits die kostenlose siebenseitige Zusammenfassung enthält sehr viele Informationen. Das bestätigt auch die Tatsache, dass diese über 1700-mal heruntergeladen wurde. Die Zusammenfassung ist auf veb.ch, Publikationen abrufbar.

veb.ch ist auch politisch aktiv

Wir werden regelmässig eingeladen, an Vernehmlassungen bei Themen, welche unser Fachgebiet oder die Ausbildung betreffen, mitzuwirken. Zu sechs Vernehmlassungen haben wir im Geschäftsjahr 2012 unsere Stellungnahmen eingereicht. Die Eingaben können Sie auf veb.ch, Verband, Politik nachlesen.

Aus- und Weiterbildungen mit eduQua-Label

Seit einem Jahr sind unsere Lehrgänge eduQua zertifiziert. Ein Auftrag im Kriterienkatalog lautet: Jährlich muss für die Referenten eine Weiterbildung in den Themen Didaktik und Methodik angeboten werden. Zusammen mit der Controller Akademie haben wir am 23. November unsere Referenten eingeladen. Christian Vifian, Direktor WKS Bern, hat uns interessante Inputs zu den Themen «Erweiterte Lehrformen und Präsentationstechniken» vermittelt.

Jedes dritte Jahr wird ein Audit vor Ort vorgenommen. In den Zwischenjahren muss eine schriftliche Selbstevaluation eingereicht werden. Unser Zertifikat mit der Gültigkeitsdauer vom 27. Oktober 2011 bis 26. Oktober 2014 behält ohne zusätzliche Forderungen oder Auflagen seine Gültigkeit.

veb.ch hält Sie auf dem Laufenden

Das neue Schweizer Rechnungslegungsrecht wurde auf den 1. Januar 2013 in Kraft gesetzt und ist im Grossen und Ganzen gut gelungen, auch wenn der Fachmann das eine oder andere bemängeln kann, da es nicht dem «State of the Art» entspricht. Unsere Broschüre mit der Gegenüberstellung des neuen und alten Rechts war mit einer Auflage von 36 000 Exemplaren schnell vergriffen, so dass wir im November 2012 bereits eine zweite aktualisierte Auflage drucken mussten. 2013 werden wir zudem in Tagesseminaren kompaktes Wissen zur erfolgreichen Praxisumsetzung vermitteln.

Im Berichtsjahr konnten wir vom SGV (Schweizerischer Gewerbeverband) die Rechte am 1947 erstmals erschienen

«Schweizer Kontenrahmen KMU» oder früher bekannt als «Käfer» erwerben. Der neue Herausgeber veb.ch hat ein Autorenteam, welches von einem Fachbeirat unterstützt wird, mit der Überarbeitung der letzten Auflage aus dem Jahr 1996 beauftragt. Nebst dem Einbau der Änderungen aus dem Schweizer Rechnungslegungsrecht werden Anpassungen (wie Leasing, Mehrwertsteuer, Aufbau Erfolgsrechnung, Terminologien) erfolgen, wobei aber grundsätzlich auf dem bisherigen Kontenrahmen aufgebaut wird. Das für die Schweizer KMU sehr wichtige Werk soll im Spätsommer 2013 im SKV Verlag erscheinen.

Ein grosses Dankeschön zum Schluss

Auch das vergangene Geschäftsjahr liess bei mir und meinem Team keine Langeweile aufkommen. Unsere vielfältigen Aufgaben und Projekte forderten uns täglich. An sechs ganztägigen Vorstandssitzungen und einer Strategietagung wurden die laufenden Geschäfte behandelt und neue Projektideen besprochen. Die Sitzungen sind immer sehr gut vorbereitet und werden effizient und konstruktiv durchgeführt.

Es ist mir ein grosses Anliegen, den Autoren unserer Fachzeitschrift «rechnungswesen & controlling», den Referenten und Ihnen, liebe Kunden, herzlich für die Treue zu unserem Verband zu danken.

Rückblickend bin ich überwältigt, wie viele Aufgaben und Projekte wir im vergangenen Kalenderjahr erfolgreich erfüllen und umsetzen konnten. Das ist nur mit einem hochmotivierten Team möglich. Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei meinen Mitarbeiterinnen auf der Geschäftsstelle und bei meinen Vorstandskollegen für die sehr kollegiale Zusammenarbeit bedanken.



Wir geben dem veb.ch ein Gesicht

Der veb.ch wird vom Vorstand geleitet; seine Geschäfte werden von der Geschäftsstelle in Zürich geführt. Die Interessen seiner Mitglieder und des Berufsstandes vertritt der veb.ch in verschiedenen Gremien (Stand 1.1.13).

Vorstand

Der Vorstand des veb.ch besteht aus fünf bis neun Aktivmitgliedern. Er wird von der Generalversammlung für vier Jahre gewählt. Ende 2012 hat der (Miliz-)vorstand aus den folgenden Mitgliedern bestanden:

- Herbert Mattle, Obfelden, Präsident, PR und Sonderaufgaben
- George Babounakis, Wila, Bildung
- Melitta Bischofberger, Müllheim, Geschäftsführerin
- Thomas Ernst, Pregassona, Vertreter Svizzera Italiana
- Peter Jakob, Kirchberg, Vizepräsident, Finanzen
- Prof. Dr. Dieter Pfaff, Wettswil, Vizepräsident, Weiterentwicklung Rechnungslegung, Controlling, Rechnungswesen
- Ivan Progin, Estavayer-le-Gibloux, Vertreter Suisse Romande
- Armin Suppiger, Luzern, Treuhand, Sonderaufgaben
- Roland Vannoni, Reinach BL, Sonderaufgaben

Revisoren

- Franz Rupf, Igis
- Thomas Zbinden, Ottenbach

Geschäftsstelle

- Melitta Bischofberger, Geschäftsführerin
- Eda Aybet, Sachbearbeiterin Bildungswesen
- Bettina Börlin, Buchhaltung
- Pia Bürgi, Direktionsassistentin
- Andrea Fehr, Sachbearbeiterin Bildungswesen

Ehrenmitglieder

- Heinz Bigler, Ittigen, seit 1991

Vertretungen des veb.ch

- Verein für höhere Prüfungen im Rechnungswesen und Controlling: Herbert Mattle (Vorstand)
- Controller Akademie AG, Zürich: Herbert Mattle (Verwaltungsrat), Dieter Pfaff (Verwaltungsrat)
- Prüfungskommission höhere Prüfungen im Rechnungswesen: Herbert Mattle (Vizepräsident), Thomas Ernst, Dieter Pfaff
- Prüfungskommission Sachbearbeiter Rechnungswesen-Treuhand edupool.ch, KV Schweiz, veb.ch: Herbert Mattle
- Prüfungskommission dipl. Treuhandexperte: Armin Suppiger
- Dual stark: Herbert Mattle, Vorstandsmitglied
- Schweizerisches Rechnungslegungsgremium für den öffentlichen Sektor (SRS-CSPCP): Dieter Pfaff
- XBRL CH: Herbert Mattle, Vorstandsmitglied/
Melitta Bischofberger, Geschäftsstelle



Herbert Mattle



George Babounakis



Melitta Bischofberger



Thomas Ernst



Peter Jakob



Dieter Pfaff



Ivan Progin



Armin Suppiger



Roland Vannoni

Wir zählen mehr

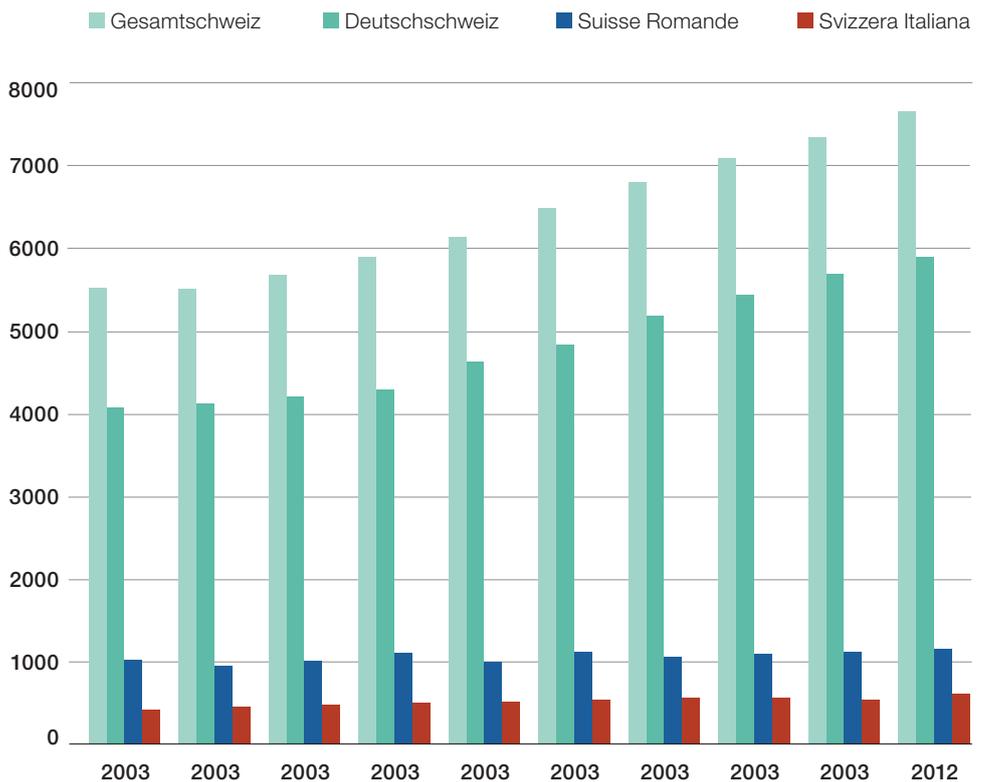
Die Mitgliederzahlen des veb.ch sind im 2012 erneut gewachsen.

In allen Sprachregionen sind die Mitgliederbestände im vergangenen Jahr angestiegen. Gesamthaft zählt veb.ch mit Stolz 7636 Mitglieder. Der erfreuliche Zuwachs bestärkt uns auf dem richtigen Weg zu sein. Der Erfolg spornt uns zudem an, weiter überzeugende und professionelle Angebote und Leistungen zu entwickeln und anzubieten: Für unsere treuen Mitglieder und die, die es hoffentlich bald auch werden wollen. Unserem guten Ruf in der Branche fühlen wir uns verpflichtet.

Mitgliederzahlen des veb.ch

	Gesamtschweiz	Deutschschweiz	Suisse Romande	Svizzera Italiana
1993	3094	2036	857	201
1994	3200	2134	851	215
1995	3391	2208	945	238
1996	3713	2409	1047	257
1997	3930	2475	1175	280
1998	4119	2619	1200	300
1999	4347	2875	1168	304
2000	4499	3071	1118	310
2001	4698	3242	1105	351
2002	4930	3524	1019	387
2003	5502	4062	1019	421
2004	5500	4110	943	447
2005	5668	4195	1003	470
2006	5880	4277	1106	497
2007	6118	4612	993	513
2008	6472	4822	1116	534
2009	6785	5175	1054	556
2010	7070	5426	1085	559
2011	7328	5670	1119	539
2012	7634	5883	1148	603

Mitgliederzahlen des veb.ch



Wir sind nah bei der Praxis

Der Bildungsverantwortliche George Babounakis blickt auf die vielen, interessanten Seminare zurück.

Das Tagesseminar Jahresabschlussplanung im Januar war wie immer ein wichtiger Eckpfeiler im Programm. Die Referenten berichteten über die neusten Entwicklungen im Steuerrecht, der Mehrwertsteuer und den Sozialversicherungen, und sie erklärten wichtige Gerichtsentscheide für den beruflichen Alltag.

Neues Rechnungslegungsrecht und KMU-Liquidation

Nach langem Warten war es so weit: das Parlament hat das neue Rechnungslegungsrecht auf den 1. Januar 2013 in Kraft gesetzt. Als führender Verband in Rechnungslegung und Controlling sahen wir es als unsere Pflicht an, unsere Mitglieder und Kunden vorgängig über die neusten Bestimmungen zu orientieren. Für unser Tagesseminar konnten wir namhafte Referenten aus der Lehre und Praxis verpflichten. Auf einfache Art erklärten diese die neuen Bestimmungen in der Buchführung oder bei Rückstellungen und Bewertungen. Und sie zeigten die Veränderung der stillen Reserven auf. Ergänzt wurden diese Aspekte mit den Auswirkungen aufs Steuer- und Revisionsrecht. Die zahlreichen Anmeldungen bestätigten uns, dass die Änderungen der Buchführungsvorschriften für unsere Kunden sehr wichtig sind.

Die Praxis zeigt, dass die Aufgabe der Geschäftstätigkeit oftmals problematisch ist. Mit einem Seminar zeigten wir, was bei der Liquidation eines KMU-Betriebes oder bei der Aufgabe der Selbstständigkeit zu beachten ist. Gezeigt wurden auch die neuen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der privilegierten Liquidationsbesteuerung bei Aufgabe der Erwerbstätigkeit. Vervollständigt wurde das Seminar mit den arbeitsrechtlichen Vorschriften.

veb.ch betritt Neuland

Ein Tagesseminar vermittelte das ABC der eingeschränkten Revision. Unsere Referenten zeigten, wie ein Revisionsauftrag angenommen werden kann, wie eine Risikoanalyse zu erstellen ist und wie man daraus die Prüfungsfelder definiert. Ausserdem gingen unsere Referenten auf die Berichterstattung und auf die Gestaltung und Aufbewahrung der Arbeitspapiere ein. Dieses Seminar wurde auf vielseitigen Wunsch unserer Kunden entwickelt; der veb.ch betrat damit Neuland. Aufgrund des grossen Anklanges wurde im Dezember 2012 ein weiteres Tagesseminar angeboten, welches auf Ersterem aufbaute.

Immobilien zu bewerten und zu bilanzieren sowie die Festlegung des Verkaufspreises waren Teil eines weiteren Seminars. Ergänzend dazu erklärten unsere Referenten, was bei einer Erbschaft,

Schenkung oder einer Nachfolgeregelung zu beachten ist und welche Verträge und öffentlichen Beurkundungen dabei vorgenommen werden müssen. Im Weiteren erläuterten sie die neuen Gesetzesbestimmungen des Immobiliensachenrechts und zeigten auf, was aus Sicht der Mehrwertsteuer wichtig ist und welche steuerlichen

Folgen sich bei der Überführung einer Liegenschaft aus dem Geschäftsvermögen in das Privatvermögen ergeben.



Aus der Praxis für die Praxis

Eine Veranstaltung der etwas anderen Art war das Tagesseminar Budgetierung. Im Vordergrund standen dabei nicht der theoretische Ansatz, sondern vielmehr die praktischen Erfahrungen des Alltags. Mit einprägsamen Beispielen erläuterten die Referenten die Problematik der Budgetierung. Abgerundet wurden die Erläuterungen durch den vom veb.ch neu entwickelten Schweizer Controlling Standard Nr. 2, Budgetierung, der dazu die theoretische Grundlage vermittelt.

Mit anspruchsvollen Fragen befasste sich das Tagesseminar über ausländische Mitarbeiter. Die Verantwortlichen der KMU sind insbesondere dann gefordert, wenn Unternehmen ihre Mitarbeiter aus dem Ausland rekrutieren. So müssen beispielsweise die notwendigen Bewilligungen eingeholt oder gültige Schweizer Arbeitsverträge erstellt werden. Unsere Referenten behandelten dieses anspruchsvolle Thema äusserst praxisnah.

Mehrwertsteuer-Update und Umstrukturierung

Im Mehrwertsteuer-Seminar wurde auf die Problematik der Immobilienbesteuerung eingegangen und der Unterschied zwischen Eigenverbrauch und Werkvertrag aufgezeigt. Im Weiteren behandelten wir das Meldeverfahren, die Einlagebesteuerung, den Privatanteil und die Vorsteuerkorrektur. Gegenstand dieses Tagesseminars waren auch die Finalisierung sowie die Frage, welchen Einfluss das neue Rechnungslegungsrecht auf die Mehrwertsteuer haben könnte.

Der neue Lehrgang am veb.college befasste sich mit den Umstrukturierungen von Unternehmungen. Inhalt waren dabei die verschiedenen Gründungsarten, die Umwandlungsmöglichkeiten der Rechtsform, die Fusion, die Vermögensübertragung, die Spaltung, die Liquidation und die Sanierung.

Generalversammlung im Grafenschloss

Die Generalversammlungen von veb.ch überraschen immer wieder. Nach der unterhaltsamen Jubiläumsausgabe im Vorjahr lud der Verband am 25. Mai 2012 in die prächtigen Mauern des Schlosses Sargans zur 76. GV.

Das Fitnessprogramm war schon eingebaut, die Mutprobe auch: Die mit über 80 Teilnehmern gut besuchte GV 2012 von veb.ch (und wer jeweils nicht kommt, verpasst etwas!) begann – ob zu jedermanns Freud oder Leid, ist nicht überliefert – mit einem schwindelerregenden Aufstieg über eine morsche und erst noch steile Treppe zum Sitzungsaal im Schloss Sargans.

Oben angekommen, dankte der Vereinspräsident Herbert Mattle den Besuchern für die sportliche Leistung und führte im gewohnt effizienten Stil durch die GV. Wie immer verliefen die Wahl der Stimmzähler, die Bestätigung des Vorjahresprotokolls und die Genehmigung der aktuellen Rechnung in – um beim Burggefühl zu bleiben – holder Minne.

Kein Wunder: Die Rechnung schloss trotz budgetiertem Defizit ausgesprochen positiv (für 2012 plant man optimistisch ein gesundes Plus), der Mitgliederbeitrag bleibt auch im nächsten Jahr unverändert bei 120 Franken, und die beliebten Vorstandsmitglieder Armin Suppiger, Prof. Dr. Dieter Pfaff und Vereinspräsident Herbert Mattle liessen sich als passionierte «Vebler» gern für weitere vier Jahre bestätigen.

Was keinesfalls selbstverständlich ist, denn veb.ch verlangt vom Vorstand nicht nur noble Präsenz, sondern auch aktive Mitarbeit – ganz nach dem Wortlaut der eigenen Statuten, in denen es unter anderem heisst: «veb.ch fördert die berufliche Weiterbildung seiner Mitglieder, insbesondere durch Organisation von Fachtagungen und Seminaren, der Herausgabe einer eigenen Publikationsreihe und weiterer Medien sowie durch Erfahrungsaustausch».

Konkret? Konkret: Eben erst ist nach der Premiere des Controlling Standards «Investitionsrechnung» der zweite Standard zum Thema «Budgetierung» erschienen und die dritte Ausgabe ist bereits in Vorbereitung. Eben erst ist die neueste Gehaltserhebung erschienen, zum ersten Mal nach Funktionen. Und mit vebjob.ch werden unsere Fachausweise und Diplome auf dem Arbeitsmarkt noch bekannter gemacht und Sie finden interessante Jobangebote für Ihre Karriereplanung.

Erwähnt sei hier auch der seit einem Jahr aktive politische veb.ch-Beirat mit Politikern von links bis rechts, die aufwändige

Arbeit für die Entwicklung neuer Seminare und nicht zuletzt die Vorstandssitzungen in allen vier Jahreszeiten.

Eine Selbstbeweihräucherung? Keinesfalls. Das Miliz-System als Grundlage für eine aktive Verbandsarbeit zeigt sich bei veb.ch von der besten Seite. Soll heissen: Die Vorstandsmitglieder hätten es zwar nicht nötig, so viel Zeit in die Arbeit zugunsten aller zu investieren. Aber sie tun es – aus Liebe zum Beruf, aus Respekt vor den Berufskollegen und im Wissen, dass die duale Berufsbildung in der Schweiz von veb.ch auch weiterhin kräftig gefördert werden muss, sei das durch massgeschneiderte und immer wieder neu entwickelte Weiterbildungen oder durch veb.ch als Mitträger der jährlichen eidgenössischen Prüfungen.

Fazit: Die Generalversammlungen von veb.ch verlaufen unkompliziert – wenn man einmal davon absieht, dass manche Verbandsmitglieder auf den Sarganser Burgzinnen beinahe vom starken Wind weggeweht wurden. Und die Freude am eigenen Beruf und das Engagement für eine sehr lebendige Branche führen Jahr für Jahr (und GV für GV) zum selben Resultat: mehr Mitglieder (Seite 6 spricht Bände), neue Ideen und ein Motivationslevel, das man kaum beschreiben kann. Denn mal ganz ehrlich: Welches Verbandsmitglied – irgendwo in der Schweiz – schafft es Jahr für Jahr, dem eigenen Berufsstand die engagierte und noch dazu erfolgreiche Unterstützung zu geben, die er tatsächlich verdient? Eben.

Bleibt noch zu erwähnen: Der historische Rückblick auf die Geschichte des Schlosses Sargans, präsentiert vom Ortspräsidenten und Schlossvogt Heinz Lutz, kam ausgesprochen gut an. Genauso wie das festliche Diner hinter den altherwürdigen Mauern des Ostschweizer Schlosses, das im Vorbeifahren so gar nicht wie ein Schloss, sondern viel eher wie eine gute eidgenössische Trutzburg wirkt.



Diplome zum Auftakt der Fussball-EM

Dass am selben Abend auch das Auftaktspiel der Fussball-EM über die Bühne ging, störte kaum jemanden: Schliesslich gabs an der Schlussfeier für die höheren Prüfungen im Rechnungswesen und Controlling in Bern genügend Sieger.

«Wen interessiert schon Polen gegen Griechenland? Heute sind wir die Gewinner!» werden sich am 8. Juni die Diplomanden aus dem Fachgebiet Rechnungswesen, Rechnungslegung und Controlling gesagt haben, als sie sich zwei Stunden vor Anpfiff der Fussball-EM zur Schlussfeier für die höheren Prüfungen im Rechnungswesen und Controlling 2012 einfanden. Wobei sich vielleicht die eine oder der andere insgeheim fragte: «Reichts vielleicht noch für die zweite Halbzeit?»

Die Stimmung im schönen Saal: zwischen freudig entspannt und sehr erwartungsvoll. Kein Wunder: Die Gästeschar, die sich in Bern, oft samt familiärem Fanclub, zu ihrer wohlverdienten Meister- und Meisterinnen-Feier traf, hat während ihres rund dreijährigen Trainings auf dem Weg zur fachlichen Elite wirklich Grossartiges geleistet – samt jenem Willen zum Sieg, den wir uns manchmal vermehrt von unseren Ballkünstlern im roten Dress wünschen würden.

Herbert Mattle, Präsident des Trägervereins und Präsident von veb.ch, war denn auch voll des Lobes für die versammelten Jungprofis und würdigte einmal mehr die Bedeutung der berufsbegleitenden Ausbildung, den Wert der Praxis und das hohe, immer aktuelle Niveau der eidgenössischen Prüfungen.

Und wie jeder gute Vereinspräsident hatte er auch Erfreuliches zu den Transferpreisen zu berichten: «Die hohe Bildungsrendite spiegelt sich auch in den Salären wieder. Liegt das Durchschnittssalär beim Fachausweis bei CHF 124 000, so liegt es beim Diplom bei CHF 190 000!»

Gleichzeitig fragte er aber auch: «Wo sind die Frauen geblieben? Auf dem Weg von der Sachbearbeitung über den Fachausweis zum Diplom gehen leider einige Frauen verloren. Ich finde das sehr schade, denn Frauen eignen sich ebenfalls ausgezeichnet für diese Berufe!»

Man möchte fast sagen: «Gut gebrüllt, Löwe!», zumal die Prüfungsstatistik der Top-Spielerinnen und Spieler des aktuellen Jahrgangs eine klare Sprache spricht: Sowohl bei der Höheren Fachprüfung für Experten in Rechnungslegung und Controlling wie bei der Berufsprüfung für Fachleute im Finanz- und



Rechnungswesen waren die Frauen mit den Bestnoten vertreten. Beim Diplom liess eine Dame das gesamte Feld hinter sich. Expertin Anita Gurtner erzielte die Glanzleistung 5.7, die frisch gekürte Fachfrau Katja Aeschlimann gar das Traumresultat 5.8. Diese Topnote erreichten auch Steve Habegger, Marcel Lustenberger und Oliver Müller. Das alles bei einem Notendurchschnitt von gerade mal 4.1 (bestanden haben 67% der Kandidierenden) respektive 3.9 (54%)!

Umso mehr darf man den erfolgreichen Absolventen dieser höchst anspruchsvollen Prüfungen gratulieren, deren Spitzenleute ihre Preise gern von Melitta Bischofberger (Geschäftsführerin veb.ch), Joseph Catalano (Präsident Swisco) und Lorenzo Fontana (Präsident ACF) entgegennahmen. Die Feier wurde vom Präsidenten der Prüfungskommission Marcel Sottas feierlich beendet.

Bleibt noch die eingangs erwähnte zweite Halbzeit von Polen-Griechenland. Und die Feststellung, dass die meisten Gäste den Apéro im Kultur-Casino vergnügt nutzten, um – statt den EM-Fussballprofis im fernen Warschau – sich selber im schönen Bern hochleben zu lassen. Denn schliesslich gabs in Bern viele Gewinner – ganz im Gegensatz zum EM-Spiel, welches mit einem 1:1 Remis endete..

Berner setzten neue Ideen um

Für die Regionalgruppe Bern Espace Mittelland war das 2012 ein spannendes Jahr. Die Gruppe hat neue Ideen umgesetzt und konnte die Mitgliederzahlen klar steigern.

Die Fachvorträge waren bei unserer Regionalgruppe im vergangenen Jahr mehr gefragt als gesellschaftliche Anlässe oder Seminarangebote. Insgesamt machten 291 (Vorjahr 361) veb.ch-Mitglieder vom Angebot Gebrauch.

Am 26. März sprach Jürg Zimmermann beim ersten Netzwerkanlass zum Thema «Mehrwertsteuer und Zoll». Jürg Zimmermann von der Von Graffenried AG Treuhand in Zürich begeisterte die 73 Anwesenden und war auch beim Apéro ein interessanter Gesprächspartner. Die Hauptversammlung der Regionalgruppe Bern fand am 3. Mai im Restaurant Airport in Belp statt. Zum Rahmenprogramm gehörten eine Flughafen-Führung mit 32 Mitgliedern und 9 Gästen sowie ein Nachtessen im Restaurant Airport. Die 76. Generalversammlung des veb.ch wurde am 25. Mai im Schloss Sargans abgehalten. Die veb.ch-Regionalgruppe Bern Espace Mittelland war mit 15 Mitgliedern vertreten.

Das Prüfungsabsolventenapéro wurde mit veb.ch, veb.job und der Controllerakademie durchgeführt. Stattgefunden hat es am 31. Mai im Restaurant Schönau. Nora Willi brachte den 33 Teilnehmenden das Thema Worklife-Balance näher. Der veb.ch und veb.job wurde von Herbert Mattle, die Controllerakademie von Hansueli von Gunten und die veb.ch-Regionalgruppe Bern Espace Mittelland von Andrea Wyss vorgestellt.

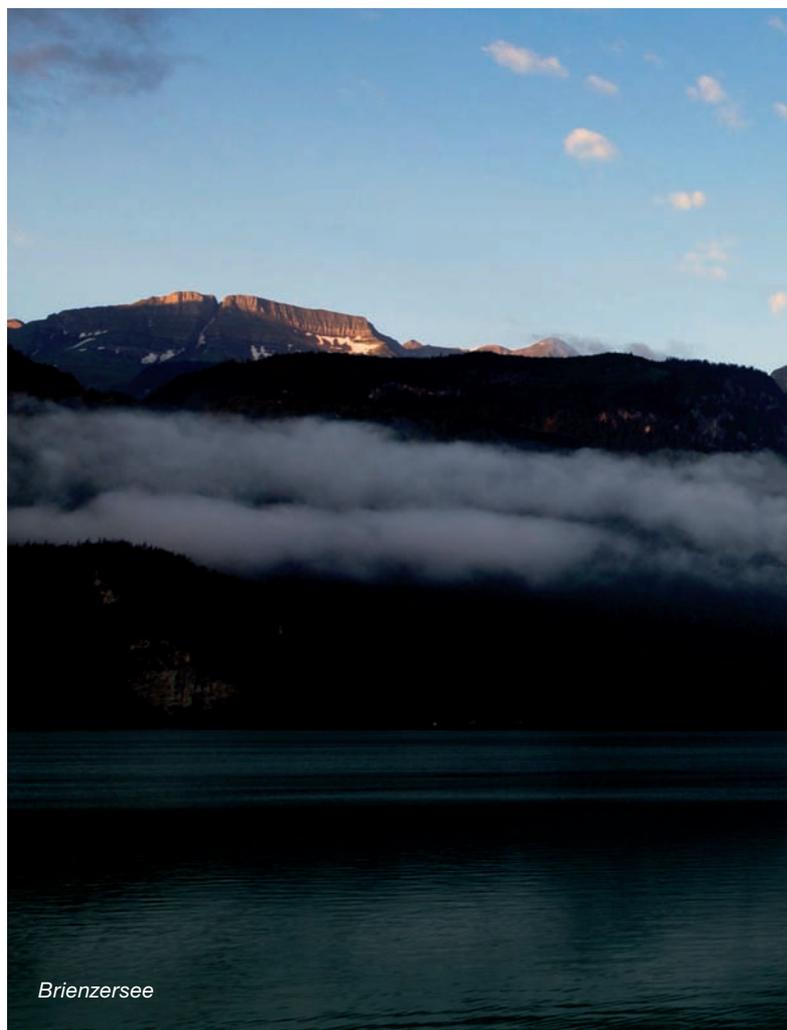
Der erste Netzwerkanlass in Solothurn fand am 6. Juni statt. Michael Käsermann von der BDO AG-Corporate Finance sprach vor 16 Anwesenden zum Thema «Forensic – Risk-Management – IKS». Die von Cornelia Habegger organisierte Weinreise ins Südburgund vom 7. bis zum 9. September fand grossen Anklang. Am 1. November brachte Markus Speck von der Speconsult GmbH aus Jona den 78 Teilnehmenden das Thema «Budgetierung – Praxistipps und Vorstellung Controlling Standard» näher. Beim «Netzwerk regional – Basiskurs Präsentationstechnik» vom 23. November schliesslich vermittelte Kerstin Heine, Ausbildungsleiterin HFP in Bern, den 8 Anwesenden wertvolles Wissen.

Wieder 49 Mitglieder mehr

Das strategische Ziel von 20 Neumitgliedern pro Jahr, welches sich der Regionalgruppen-Vorstand seit mehreren Jahren setzt, wurde auch 2012 klar übertroffen. So hat sich der

Bestand seit dem 1. Januar 2012 von 1208 Mitgliedern auf neu 1257 Mitglieder erhöht. Unser Regionalgruppen-Vorstand steckt sehr viel Zeit und Engagement in die Kontaktpflege, so werden alle Prüfungsklassen in den Schulen Bern, Thun, Biel und Solothurn mit einem Kurzvortrag über den veb.ch und einer Werbemappe beschenkt. Die veb.ch-Regionalgruppe Bern Espace Mittelland hält 22 Prozent des Mitgliederbestandes des veb.ch und ist hinter Zürich die zweitgrösste Regionalgruppe des Verbandes.

Die Jahresrechnung 2012 der Regionalgruppe schliesst mit einem Gewinn von 9501.35 Franken massiv besser ab als budgetiert. Die Hauptversammlung und das Prüfungsabsolventenapéro waren dank den Spenden des veb.ch und der Controllerakademie sehr kostengünstig, und auch die tiefen Teilnehmerzahlen an den Netzwerkanlässen (tiefere Apérokosten) führten zu einem höheren Jahresgewinn. Es ist das Ziel, die



Brienzersee

vorhandenen Mittel für die Mitglieder hauptsächlich für die Weiterbildung wie auch für soziale Anlässe zu verwenden. Das Eigenkapital wurde erhöht und beträgt per 31.12.2012 81 143.71 Franken. Der Vorstand wird weiterhin alles daran setzen, dass die Regionalgruppe finanzkräftig bleibt. Der Mitgliederbeitrag blieb im 2012 unverändert bei 120 Franken.

Im 2012 hat es im Vorstand keine Veränderung gegeben. In der aktuellen Zusammensetzung ist der Vorstand sehr effizient und motiviert. Die laufenden Geschäfte wurden vom Vorstand an vier Sitzungen behandelt. Die Berner sind als zweitgrösste Regionalgruppe in folgenden veb.ch-Gremien aktiv vertreten: Peter Jakob als Kassier im Vorstand veb.ch, Thomas Zbinden als Revisor beim veb.ch und Andrea Wyss in der Präsidentenkonferenz. Andrea Wyss und Cornelia Habegger nahmen an je einer Präsidentenkonferenz des veb.ch teil. Durch die Mitarbeit in den Gremien konnten wir unsere Interessen beim veb.ch einbringen.

Anerkennung für unsere Arbeit

Ich danke meinen Vorstandskollegen für ihr vorbildliches Engagement, die hervorragende Unterstützung und die ausgezeichnete Arbeit. Ihnen ist es zu verdanken, dass alle Anlässe sorgfältig organisiert und durchgeführt wurden. Ich bedanke mich beim Vorstand veb.ch und der Geschäftsführerin Melitta Bischofberger für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit sowie bei allen Mitgliedern. Der Vorstand wird im neuen Jahr wieder mit interessanten Veranstaltungen aufwarten. Wir hoffen auf eine hohe Beteiligung an den Anlässen. Dies ist die grösste Anerkennung unserer Arbeit.

veb.ch Bern Espace Mittelland

Andrea Wyss | Präsidentin
Landoltstrasse 95 | 3007 Bern
Telefon 031 387 72 10 | bern@veb.ch



Nordwestschweizer knüpften Netzwerke

Die Mitglieder der Regionalgruppe Nordwestschweiz haben im vergangenen Vereinsjahr an diversen Veranstaltungen ihr Know-how erneuert, Netzwerke gepflegt und persönliche Kontakte geknüpft.

Der zusammen mit der Treuhandkammer organisierte Steueranlass im Hotel Hilton am 6. Februar mit den beiden Steuerverwaltern Stephan Stauber (Basel-Stadt) und Peter Nefzger (Basel-Landschaft) war wie bereits in den Vorjahren ein grosser Erfolg.

Auch die beiden Vorträge im Rahmen der traditionellen Veranstaltungsreihe netzwerk veb.ch wurden rege besucht. Am 30. April erzählte Jürg Zimmermann, wie die Mehrwertsteuer und der Zoll bei grenzüberschreitenden Geschäften funktionieren und welche finanziellen Folgen bei Falschdeklarationen entstehen. Markus Speck machte den Vereinsmitgliedern am 25. Oktober das Thema «Budgetierung – wer nicht plant, steuert und führt nicht» schmackhaft.

Versammlung in Aarau

Aufgrund unserer Auswertung der Mitgliederdatei stellten wir fest, dass ein nicht unwesentlicher Anteil unserer Mitglieder aus dem Raume Aarau-Olten-Solothurn stammt. Der Vorstand beschloss daher, die 84. Generalversammlung am 15. Mai in Aarau durchzuführen. Vor unserer Generalversammlung besuchten wir das Naturama und genossen eine Führung durch das Museum. Den Abend schlossen wir mit dem formellen Teil im Hotel Aarauerhof ab. Bemerkenswerterweise fanden nur 8 Mitglieder aus dem Raume Aarau-Olten-Solothurn den Weg nach Aarau.

Unseren geselligen Anlass mit unseren Berufskollegen der Regionalgruppe Ostschweiz/Fürstentum Liechtenstein mussten wir aus terminlichen Gründen auf 2013 verschieben.

Am 24. Mai haben wir am Apéro des KV Basel im Museum kleines Klingental allen neuen Experten in Rechnungslegung und Controlling sowie den Fachausweisinhabern persönlich zum Erfolg gratuliert.

Speziell für unsere Absolventen präsentierte uns Raymond Schmid, Leiter Personal Finanzdepartement des Kantons Basel-Stadt, am 16. Oktober im Hotel Victoria einen kurzweiligen Vortrag zum Thema «Abschluss – Jetzt ist Laufbahnplanung gefragt». Der Referent erzählte von seinen praktischen Erfahrungen als Leiter Personal und ergänzte diese mit

wertvollen Tipps für eine erfolgreiche Bewerbung. Bei diesem Anlass verzeichneten wir leider auch eine hohe Anzahl an Kollegen, welche sich wohl angemeldet hatten, aber aus diversen Gründen keine Zeit für eine Teilnahme oder eine Abmeldung hatten.

Zwei Rücktritte

Mit der Generalversammlung ist unser langjähriges Vorstandsmitglied Ruedi Fasler aus dem Vorstand zurückgetreten. Für seine grossen Verdienste danken wir ihm auf diesem Wege nochmals ganz herzlich. Wir erinnern uns gerne an seine immer sehr sorgfältig organisierten und durchgeführten Ausflüge.

Nach 16 Jahren im Amt als Präsident der Regionalgruppe veb.ch Nordwestschweiz ist Roland Vannoni ebenfalls auf die Generalversammlung zurückgetreten. Er steht unserer Regionalgruppe aber weiterhin als Beisitzer zur Verfügung. Für seine ausserordentlich lange Tätigkeit und seine überaus grossen Leistungen als Präsident danken wir ihm bestens.

Verband soll stärker werden

Zurzeit dürfen wir in der Regionalgruppe Nordwestschweiz 988 Mitglieder betreuen. Es bereitet uns ausserordentlich viel Spass, wenn wir jeweils viele Teilnehmer an unseren Veranstaltungen begrüssen können. Sehr gerne möchten wir noch eine weitaus höhere Anzahl unserer 988 Kollegen regelmässig bei unseren Veranstaltungen antreffen. Bitte werben Sie weiterhin für unsere Veranstaltungen, damit der Berufsverband weiterhin Gehör findet und an Stärke gewinnt.

Zum Schluss bedanke ich mich herzlich bei meinen Vorstandskollegen für ihren unermüdlichen Einsatz in unserer Regionalgruppe. Der Dank gilt auch allen Mitgliedern, welche uns regelmässig unterstützen. Denn ihre Teilnahme an unseren Anlässen und ihre Unterstützung ist der Lohn für unsere Arbeit. Ein «Merci beaucoup» geht auch ans Team der Geschäftsstelle des veb.ch, welches uns bei den unterschiedlichsten administrativen Tätigkeiten mit Rat und Tat zur Seite steht. Der Dank gilt auch dem Vorstand des veb.ch, allen Mitgliedern anderer Regionalgruppen sowie allen aktiven Personen, welche uns jeweils mit grossem Engagement unterstützen und zu unserem Erfolg beitragen.

veb.ch Nordwestschweiz

Silvan Krummenacher | Präsident
Florastrasse 1a | 2540 Grenchen
Telefon G 061 266 31 91 | nordwestschweiz@veb.ch

Ostschweizer feierten am Bodensee

2012 feierte die Regionalgruppe Ostschweiz/Fürstentum Liechtenstein des veb.ch ihr 30-Jahr-Jubiläum mit einer Feier am und auf dem Bodensee.

Am 19. März organisierten wir in Chur und am 30. April in St. Gallen zwei Netzwerkveranstaltungen über Mehrwertsteuer und Zoll. Referent Jürg Zimmermann erklärte uns, was bei grenzüberschreitenden Geschäften zu beachten ist und zeigte auf, welche Risiken sich im Detail verbergen. Dieser Abend vertiefte unser Wissen und zeigte die Grenzen der Beratung im Alltag auf.

Effektives Debitoren Management war das Thema des Business Apéros am 8. Mai in Heerbrugg. Wir bedanken uns beim Gastgeber und Vorstandsmitglied Erich Schindler recht herzlich.

Alte Bekannte kehren zurück

Sehr ausgiebig feierten wir schliesslich unseren 30. Geburtstag: Wir trafen uns am Samstag, 25. August in St. Margrethen und fuhren nach Hard am Bodensee ins neue Hotel am See. Die ordentlichen Traktanden beinhalteten auch die Wiederwahl des Vorstandes, der mit dem jüngeren Kassier Thomas Cadusch ergänzt werden konnte. Wir verdankten auch den grossen, 19-jährigen Einsatz von Roland Babst als Kassier und das Engagement von Paul Cathomen (19 Jahre) und von Peter Mülle (9 Jahre) als Revisoren. Als neue Revisoren konnten wir das Gründungsmitglied Lieni Dosch und den alten Kassier Roland Babst wiedergewinnen. Zum Essen und Feiern gings schliesslich auf eine Rundfahrt auf dem Bodensee mit dem königlichen Dampfschiff Hohentwiel. Aber damit nicht genug: Am Sonntag begaben wir uns nämlich bei einem Rundgang im Festspielhaus Bregenz auf die Spuren von James Bond und genossen schliesslich die Aussicht und Gaumenfreuden im Burgrestaurant Gebhardsberg hoch über Bregenz. Bei den beiden Organisatoren Roland Babst und Erich Schindler bedanken wir uns ganz herzlich für die unvergesslichen Tage, die wir in der veb-Familie geniessen durften.

Die tägliche Arbeit überdenken

Am 28. September begrüsst wir wieder einmal unsere Prüfungsabsolventen 2012 im Landgasthaus Rössle in Rugell. Der Anlass bot uns die Gelegenheit, den veb auf gediegene Art und Weise vorzustellen. Wir lernten dabei interessierte, neue Berufskollegen kennen und konnten sie in der gemütlichen Umgebung von der Wichtigkeit und dem Wert eines funktionierenden Netzwerkes überzeugen.

Über Themen wie «Wer nicht plant, steuert und führt nicht», «Praxis zur Budgetierung» und «Vorstellung Controlling Standard und Budgetierung» referierte Markus Speck an den Netzwerkveranstaltungen in Chur am 8. November und in St. Gallen am 29. November. Vielen Teilnehmern ist das alt Bekannte auf einmal wieder ganz neu und bewusster geworden, und die Vorträge veranlassten sie, ihre tägliche Arbeit neu zu überdenken.

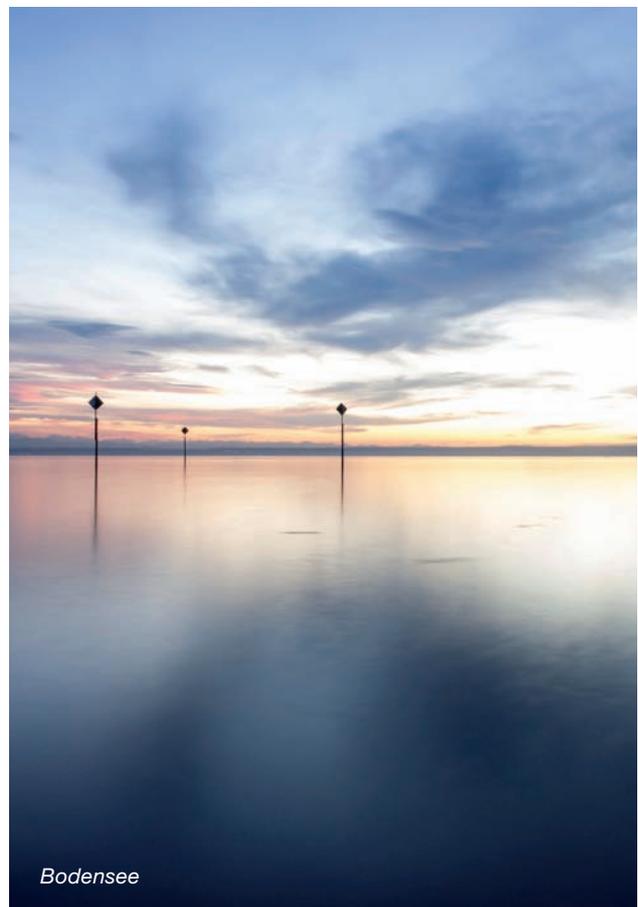
Meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen danke ich ganz herzlich für den geleisteten Einsatz im 2012 zu Gunsten der Regionalgruppe, welche derzeit 794 Mitglieder zählt. Ganz speziell bedanken möchte ich mich aber auch bei unserem äusserst aktiven Vorstand veb.ch und der Geschäftsführerin des veb.ch für ihre grosszügige Unterstützung.

veb.ch Ostschweiz/Fürstentum Liechtenstein

Franz J. Rupf

Quaderstrasse 5 | 7000 Chur

Telefon 081 252 07 22 | Fax 081 253 33 73 | ostschweiz@veb.ch



Bodensee

Zentralschweizer waren gemeinsam unterwegs

Die Gruppe Zentralschweiz blickt auf ein abwechslungsreiches Jahr zurück, welches vor allem von gemeinsamen Aktivitäten geprägt war.

Zum Abschluss des Vereinsjahres 2011/2012 darf ich Ihnen Bericht erstatten über die Aktivitäten, Veranstaltungen und Entwicklungen in unserer Regionalgruppe, veb.ch Zentralschweiz.

Der Vorstand hat an seinen Sitzungen die laufenden Pendenzen besprochen, Veranstaltungen diskutiert und die notwendigen Beschlüsse gefasst. Besprochen wurden die Tätigkeiten unserer Regionalgruppe sowie diejenigen unseres Dachverbandes veb.ch Schweiz. Alle Vorstandsmitglieder haben ihre Aufgaben bestens und zuverlässig erfüllt.

Ausflüge und Vorträge

Angefangen haben wir mit einer Betriebsbesichtigung bei der Firma Hug AG in Malters. Rund 40 Mitglieder und ihre Partner erlebten eine hoch interessante Betriebsbesichtigung. Dem Organisator Armin Suppiger sei hier herzlichst gedankt. Der nächste Anlass am 16. Juni war eine gemeinsame Wanderung

veb.ch Zentralschweiz

Karl Gasser | Präsident
Türlacherstrasse 18 | 6060 Sarnen
Telefon 041 660 63 85 | zentralschweiz@veb.ch



zur Rughubelhütte. Diejenigen, die dabei waren, haben es ausserordentlich genossen. Der Organisatorin und Wanderleiterin Sabina Kauz gebührt ebenfalls ganz herzlichen Dank.

Den krönenden Abschluss bildete der Controller Ride am 8. September, den Luc F. Rösli und Thomas Widmer wieder ins Leben gerufen haben. Eine Anzahl wagemutiger Töff- und Cabrio-Fans unternahm eine schöne Fahrt durchs Entlebuch ins Emmental. Auch das Kulinarische sei nicht zu kurz gekommen, habe ich mir sagen lassen. Luc und Thomas, ganz herzlichen Dank für Euer Engagement!

Wiederum gabs im vergangenen Jahr eine Art überregionale Vortragsreihe unter dem Titel «netzwerk veb.ch». Diese Veranstaltungen stiessen auf Interesse, durften wir doch jeweils zwischen 20 und 40 Personen bei den Abendveranstaltungen begrüssen.

Den Abschluss unseres Verbandsjahres 2011/2012 feierten wir am 9. November 2012 im Seehotel Hermitage in Luzern mit einer gelungenen Generalversammlung und einem gediegenen Dinner. Auch die Unterhaltungseinlage während des Essens fand bei den gut 50 Anwesenden grossen Anklang.

Enormer Einsatz des veb.ch

Als Regionalgruppen-Präsident werde ich periodisch zu Vorstandssitzungen des veb.ch eingeladen. Auf eine Wiedergabe der Aktivitäten des veb.ch verzichte ich hier. Sie werden laufend mit separaten Einladungen auf Seminare und Veranstaltungen hingewiesen. Ebenso wird in der Verbands-Zeitschrift «rechnungswesen&controlling» eingeladen und Bericht erstattet.

Es ist immer wieder erstaunlich, mit welchem Elan der Vorstand des veb.ch unter der Leitung von Herbert Mattle alles unternimmt, um den Stellenwert unseres Berufsstandes sehr hoch zu halten.

Ein grosses Dankeschön

Es ist mir ein Bedürfnis, allen, die sich in irgendeiner Form für unseren Beruf und unseren Verband einsetzen, zu danken. Auch danke ich allen, die unsere Veranstaltungen besuchen. Danken möchte ich aber auch meinen Vorstandskollegen, ebenso dem Vorstand des veb.ch.

Ein grosses Dankeschön geht auch an die Adresse der Geschäftsstelle veb.ch unter der Leitung von Melitta Bischofberger. Ihnen, liebe Kollegen, wünsche ich viel Glück und alles Gute für die Zukunft.

Zürcher tauchten in das Reich der Mayas ein

Präsident Peter Herger blickt auf ein aktives Vereinsjahr 2012 zurück und freut sich über die steigenden Mitgliederzahlen bei der Zürcher Regionalgruppe.

Irgendwie ist es schön, das Jahr mit einer Tradition zu beginnen. Und so war es auch im vergangenen Jahr wieder so, dass wir Werner Lüdin vom Kantonalen Steueramt Zürich mit dem Referat «Aktuelles aus dem Steueramt» in einem vollen Zunftsaal zur Schmiden begrüßen durften. Werner Lüdin erklärte die vielen Änderungen in der Steuerperiode 2011 auf eindrückliche Art und Weise, was bei den Gästen auf ein positives Echo stiess.

Der Frühling stand im Zeichen der Mehrwertsteuer. Unter dem Motto «Vereinfachung» gibt es bei der Mehrwertsteuer laufend Veränderungen, was die Übersicht über die aktuelle Handhabung erschwert. Entsprechend waren die Referate von Uwe Mehrwald von der Eidgenössischen Steuerverwaltung, Hauptabteilung Mehrwertsteuer und der Netzwerkanlass unter dem Titel «Mehrwertsteuer und Zoll» mit Jürg Zimmermann von der Von Graffenried AG mit jeweils über 100 Personen sehr gut besucht.

Mehr Frauen und Junge

Erfreulich ist die Entwicklung der Gäste an unseren Anlässen. Der Anteil an jüngeren Mitgliedern und Frauen nimmt stetig zu, und auch der hervorragende Apéro im Zunfthaus zur Schmiden nach den Anlässen geniesst grosse Beliebtheit. Regelmässig diskutieren Mitglieder und Referenten auch eine Stunde nach dem Referat noch rege miteinander.

An der Generalversammlung der Regionalgruppe Zürich referierte u.r.s José Zuber über den Maya-Kalender. Er relativierte darin die Befürchtungen vor einem möglichen Weltuntergang im Dezember 2012 und erklärte die Zyklen des Kalenders sowie den Neuanfang der Maya-Zeitrechnung. Wenn Sie diese Zeilen lesen, werden sich seine Aussagen wohl bestätigt haben...

Nach einem persönlich turbulenten Sommer, bei dem ich in der Task Force zur Rettung der Kloten Flyers engagiert war, fehlte mir leider etwas die Zeit, um ein spannendes Herbstprogramm zu organisieren. Umso grösser war dann die Freude, als ich Rechtsanwalt Dr. iur. Florian Zihler als Referenten zum neuen Rechnungslegungsrecht gewinnen konnte. Als Mitarbeiter des Bundesamts für Justiz und Co-Autor der Revision des Aktien- und Rechnungslegungsrechts konnte er uns aus

erster Hand über den aktuellen Stand informieren. Zusammen mit dem Netzwerkanlass zum Swiss Controlling Standard 2, Budgetierung mit Markus Speck konnten wir damit auch einen sehr interessanten Herbst bestreiten.

Zum Jahresabschluss ging der veb.ch Zürich und Umgebung auf den Zürichsee. Rund 60 Gäste verbrachten während einer vierstündigen Rundfahrt einen gemütlichen Abend auf dem MS Uetliberg. Während der Fahrt nach Rapperswil und zurück kamen die Gäste in den Genuss eines grossartigen Schweizer Buffets, welches mit einem feinen Dessert- und Käsebuffet gekrönt wurde.

Voller Elan ins neue Jahr

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei der Geschäftsstelle des veb.ch bedanken, die uns in der Administration immer hilfsbereit zur Seite steht. Ein herzlicher Dank geht auch an die vielen aktiven Mitglieder, die beweisen, dass wir Buchhalter unseren Durst nach Fachwissen gerne in Gesellschaft von Kollegen stillen. Entsprechend erfreulich ist auch, dass wir 183 Neumitglieder begrüßen durften und neben einigen Abgängen jetzt 2012 Mitglieder zählen. Entsprechend motiviert nehmen wir das neue Jahr in Angriff und freuen uns über die weiterhin aktive Teilnahme unserer Mitglieder.

veb.ch Zürich und Umgebung

Peter Herger | Präsident
Adetswilerstrasse 8a | 8344 Bäretswil
Telefon G 081 710 56 00 | zuerich@veb.ch



Zürichsee

Aus der Romandie



Lac Léman

Résumé des activités de la Chambre des Experts en Finance et en Controlling – 2012

Comité

Six séances de comité ont rythmé l'année 2012.

Séminaire

Neuf séminaires ont été proposés aux membres durant l'exercice dont certains en collaboration avec d'autres associations telles que l'Union des fiduciaires suisses ou la CEEC (Centre Vaudois d'études Economiques et Comptables).

Assemblée Générale

L'assemblée générale s'est déroulée le 29 juin au château Vaux-Marcus dans le canton de Neuchâtel. La soirée fut une réussite et rencontra un fort succès.

Swisco.ch

Chambre des experts en finance et en controlling
Rue de Neuchâtel 1 | 1400 Yverson-les-Bains
Tél. 024 425 51 72 | Fax 024 425 21 71
www.swisco.ch | info@swisco.ch

Publication

News

Quatre parutions de la News ont rythmé les informations de la Chambre.

Mémento

Un complément fut proposé en 2012. La publication phare de swisco est ainsi adaptée aux exigences modernes de la pratique des affaires ainsi qu'aux nouvelles connaissances requises pour se présenter aux examens de brevet de spécialiste en finance et comptabilité ainsi qu'à ceux de diplôme d'expert en finance et controlling.

Brochure

La deuxième brochure éditée par notre association faitière a été traduite et distribuée à tous nos membres en fin d'année.

Promotion des titres

La Chambre des experts en finances et en controlling continue de promouvoir la promotion des titres de ses membres au travers de visites dans des établissements de formation ou lors de manifestations liées aux métiers et/ou à la formation.

Carissime colleghe, carissimi colleghi



Lago di Lugano

Nel 2012 la nostra associazione ha festeggiato il suo 45° anno di esistenza con seminari sull'introduzione delle nuove norme che regolano la contabilità commerciale, norme che vanno a completare la complessa legislazione del nostro settore. Si tratta in sintesi dell'evoluzione del «Manuel d'enseignement commercial», pubblicato dal professore universitario Léon Morf. Edito nel 1920, contiene tutte le basi per una corretta applicazione delle normative contabili allora in vigore. Ben 192 pagine di teoria e pratica, incluse le tecniche bancarie, base del corso per potersi fregiare del titolo di contabile. Leggo all'interno del libro, che il relativo corso d'insegnamento sarà suddiviso in due parti: la prima dal costo di Fr. 3.– e la seconda, evidentemente più impegnativa, dal costo pazzesco di Fr. 9.50.

Ebbene, da quegli anni il mondo formativo è molto cambiato, sia per quanto concerne l'impegno sia per i costi da sostenere. È però cambiata anche la figura del contabile. Da scribacchino

con il paragomito, siamo assurti a validi consulenti a livello dirigenziale, apportando conoscenze specifiche indispensabili per una corretta gestione aziendale. Non più impiegati quindi, ma consulenti-dirigenti.

Anche la nostra associazione ha subito notevoli sviluppi dalla sua costituzione. In 45 anni l'ACF è diventata una realtà formativa a livello cantonale (tramite la scuola ACF, per quanto concerne la formazione dello «Specialista in finanza e contabilità con attestato professionale federale») e la collaborazione con l'ICEC per i corsi di «Esperto diplomato in finanza e controlling»), partner indispensabile nell'esecuzione degli esami di categoria (con l'assunzione della presidenza della Commissione esami, la messa a disposizione di esperti e l'attiva partecipazione alle sessioni d'esame), membro accreditato di organizzazioni professionali (nel veb.ch a livello svizzero e FTAF a livello ticinese) e interlocutore privilegiato per tutte le questioni inerenti il settore contabile-finanziario. E tutto questo sulla base di un impegno di volontariato.

Siamo orgogliosi delle mete raggiunte, e una volta in più vogliamo ringraziare tutti coloro che si impegnano con competenza, artefici di questo successo, non più effimero come si considerava inizialmente, ma consolidato.

Consci di essere ripetitivi, possiamo solamente augurarci che molti dei nostri membri approfittino dei corsi e seminari che saranno proposti dalla nostra associazione, al fine di garantire l'alta qualità della nostra categoria e in particolare dei nostri soci.

L'Associazione dei Contabili-Controller Diplomati Federali, Gruppo della Svizzera Italiana ha tenuto l'assemblea generale a Serpiano, nella splendida cornice del Ceresio. Nel corso dell'assemblea è stato confermato il comitato composto da:

Lorenzo Fontana	Presidente
Ines Guarisco	Vice-presidente
Vincenza Bianchi	Cassiera
Thomas Ernst	Membro, rappr. veb.ch
Fabrizio Ruscitti	Membro, rappr. FTAF
Fabiano Bonardi	Membro
Kevin Kaufmann	Membro

I presenti hanno espresso un particolare ringraziamento a Ines Guarisco, vera anima di questa nostra associazione, radicata nel cuore di ogni socio, per l'impegno profuso. Quali revisori per l'esercizio 2012 sono stati confermati Maurizio Bellinelli e Andrea Rege Colet.

Diplomati Federali, Gruppo della Svizzera Italiana

Segretariato: Ines Guarisco | 6963 Lugano-Cureggia
 Telefono ufficio: +41 91 966 03 35
 Telefax ufficio: +41 91 966 03 35 | iguarisco@acf.ch

Die Statuten des veb.ch vom 25. Mai 2012

1. Name, Sitz

Unter dem Namen «veb.ch Schweizerischer Verband der dipl. Experten in Rechnungslegung und Controlling und der Inhaber des eidg. Fachausweises in Finanz- und Rechnungswesen» besteht ein im Handelsregister eingetragener gesamtschweizerischer Verband für ausgewiesene Führungskräfte im Rechnungswesen und Controlling in der Rechtsform eines Vereins gemäss ZGB Art. 60, nachfolgend veb.ch genannt. Der Sitz befindet sich am jeweiligen Domizil der Geschäftsstelle.

Wo im Folgenden männliche (weibliche) Personenbezeichnungen verwendet werden, sind darunter stets auch die entsprechenden weiblichen (männlichen) Bezeichnungen zu verstehen.

2. Zweck

Der veb.ch

2.1 fördert die berufliche Weiterbildung seiner Mitglieder, insbesondere durch Organisation von Fachtagungen und Seminaren, der Herausgabe einer eigenen Publikationsreihe und weiterer Medien sowie durch Erfahrungsaustausch.

2.2 orientiert die Öffentlichkeit, vor allem Wirtschaft und Verwaltung, über den Wert von Diplom und Fachausweis.

2.3 fördert den Zusammenschluss seiner Mitglieder in Regionalgruppen und unterstützt diese in ihren Bestrebungen. **2.4** fördert die Kandidaten der Diplomprüfung und der Berufsprüfung.

2.5 nimmt massgeblichen Einfluss auf die Gestaltung und Durchführung der Prüfungen und deren laufende Anpassung an die Praxis.

2.6 nimmt nachhaltig und sichtbar Einfluss auf die Entwicklung und Einführung neuer zweckmässiger Formen des Rechnungswesens und Controllings in der Schweiz.

2.7 beobachtet die für seine Mitglieder massgebenden Entwicklungen im Ausland und hält bei Bedarf Kontakt zu ausländischen Fachorganisationen.

3. Mitgliedschaft

3.1 Der veb.ch besteht aus Aktiv- und Passivmitgliedern.

3.2 Aktivmitglieder sind diplomierte Experten in Rechnungslegung und Controlling, Fachleute im Finanz- und Rechnungswesen mit Fachausweis sowie alle gemäss gültigem Reglement der eidgenössischen Diplomprüfung für Experten in Rechnungslegung und Controlling zur Prüfung zugelassenen Personen.

3.3 Passivmitglieder sind natürliche und juristische Personen, welche dem veb.ch fachlich und gesellschaftlich verbunden sind.

3.4 Über Aufnahmegesuche entscheidet der Vorstand.

4. Rechte und Pflichten der Mitglieder

4.1 An der Generalversammlung hat jedes Aktivmitglied das Stimmrecht sowie das aktive und passive Wahlrecht.

4.2 Aktiv- und Passivmitglieder geniessen an den Veranstaltungen des veb.ch Vergünstigungen.

4.3 Jedes Mitglied kann unter Einhaltung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist auf Ende des Kalenderjahres aus dem veb.ch austreten.

4.4 Der veb.ch erwartet von seinen Aktivmitgliedern ein berufsethisches Verhalten.

4.5 Mitglieder, die den Bestrebungen des Verbandes entgegenarbeiten oder ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber demselben nicht nachkommen, können vom Vorstand ausgeschlossen werden.

4.6 Der Jahresbeitrag eines Mitgliedes beträgt höchstens CHF 250.–.

4.7 Die Mitglieder sind angehalten, sich regelmässig fachlich weiterzubilden.

5. Organisation

Die Organe des Verbandes sind

5.1 die Generalversammlung

5.2 der Vorstand

5.3 die Revisionsstelle

6. Generalversammlung

6.1 Die ordentliche Generalversammlung wird jährlich in der ersten Jahreshälfte durchgeführt und ist spätestens 14 Tage vorher anzukündigen. Mit der Einladung werden auch die Traktanden und Anträge des Vorstandes bekanntgegeben.

6.2 Die Generalversammlung

6.2.1 wählt den Vorstand, den Präsidenten und die Revisionsstelle.

6.2.2 nimmt den Jahresbericht entgegen, genehmigt die Jahresrechnung und entlastet den Vorstand von den Geschäften des Berichtsjahres.

6.2.3 genehmigt den Voranschlag und setzt den Mitgliederbeitrag fest.

6.2.4 genehmigt und ändert die Statuten und beschliesst die Auflösung des Verbandes.

6.2.5 entscheidet über Rekurs gegen verweigerte Aufnahme oder Ausschlüsse aus dem Verband.

6.2.6 beschliesst über alle weiteren Geschäfte, die ihr der Vorstand unterbreitet.

6.3 Wird eine ausserordentliche Generalversammlung von wenigstens einem Zehntel der Mitglieder oder vom Vorstand unter schriftlicher Bekanntgabe der Tagesordnung verlangt, so ist sie innert zweier Monate einzuberufen.

6.4 Alle Wahlen und Beschlüsse der Generalversammlung erfolgen mit einfacher Stimmenmehrheit, ausgenommen Art. 12. Bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.

7. Vorstand

7.1 Der Vorstand besteht aus 5–9 Aktivmitgliedern und wird für 4 Jahre gewählt. Den Präsidenten ausgenommen, konstituiert sich der Vorstand selbst und bestimmt 1–2 Vizepräsidenten und den Geschäftsführer, der nicht Mitglied des Vorstandes sein muss.

Der Präsident und die Mehrheit des Vorstandes müssen über das Diplom «Experte in Rechnungslegung und Controlling» verfügen.

7.2 Der Vorstand legt die Unterschriftenberechtigung für den Verband fest. Die Kollektivunterschrift zu zweien ist zwingend.

7.3 Der Vorstand vertritt den veb.ch nach aussen, sorgt für die Einberufung und Vorbereitung der Generalversammlung, verwaltet das Verbandsvermögen und behandelt im übrigen alle Geschäfte, die nicht der Generalversammlung unterbreitet werden müssen, abschliessend. Über seine Tätigkeit legt er der Generalversammlung einen schriftlichen Bericht vor, wobei er die handelsrechtliche Jahresrechnung mit den notwendigen Informationen gemäss den Richtlinien von Swiss GAAP FER ergänzt.

7.4 Der Vorstand kann Kommissionen für besondere Aufgaben und Projekte bestimmen.

7.5 Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Beschlüsse werden mit einfachem Mehr gefasst; bei Stimmgleichheit zählt die Stimme des Präsidenten doppelt.

8. Revisionsstelle

8.1 Die Revisionsstelle besteht aus zwei Revisoren. Sie werden einzeln für 4 Jahre gewählt.

8.2 Sie prüft die Jahresrechnung, berichtet der Generalversammlung über das Prüfungsergebnis und stellt die entsprechenden Anträge.

9. Regionalgruppen

9.1 Für Regionalgruppen mit Titelvermerk «veb.ch» sind die vorgenannten Statuten wegweisend; Statuten dieser Gruppen bedürfen der Genehmigung durch den veb.ch-Vorstand. Sie haben über ihren Präsidenten Antragsrecht an den Vorstand des veb.ch.

9.2 die Regionalgruppen der Westschweiz «SWISCO» und Tessin «ACF» haben das Anrecht auf je einen Vertreter im Vorstand.

10. Verbandsorgan

Mitteilungen an die Mitglieder erfolgen auf dem Briefweg.

Der veb.ch unterhält ein eigenes periodisches Publikationsorgan. Der Abonnementspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

11. Haftung

Für die Schulden des Verbandes haftet ausschliesslich das Verbandsvermögen.

12. Auflösung des Verbandes

12.1 Die Auflösung kann nur durch eine hierzu besonders einberufene Generalversammlung mit Dreiviertelsmehrheit der Anwesenden beschlossen werden.

12.2 Über die Verwendung des freien Vermögens bestimmt die Generalversammlung, welche die Auflösung des veb.ch beschliesst.

13. Inkraftsetzung

Diese Statuten wurden am 19. Mai 1995 durch die Generalversammlung gutgeheissen, am 18. Mai 2001, am 11. Juni 2004, am 1. Juni 2007 und am 25. Mai 2012 durch die GV geändert bzw. ergänzt.

Unsere Beteiligungen

Controller Akademie AG, Zürich

Gründung: 5.5.2000, Ersteintragung: 11.5.2000

Geschäftsjahr: 1.10. – 30.9.

Zweck: Betrieb eines Ausbildungsinstitutes für Führungskräfte mit Ausrichtung Rechnungswesen, Controlling und Rechnungslegung; kann sich an anderen Unternehmungen beteiligen sowie Grundstücke erwerben, halten und veräussern.

Aktionäre: veb.ch 49%, KV Zürich 51%

Verwaltungsrat: Peter Vonlanthen, Präsident;

Herbert Mattle, Vizepräsident;

Prof. Dr. Dieter Pfaff, Mitglied;

Dr. Peider Signorell, Mitglied

Geschäftsführer: Hansueli von Gunten

Ausgewählte Kennzahlen	11/12	10/11	09/10
	CHF	CHF	CHF
Jahresgewinn	148 672	274 780	192 256
Betriebsertrag	1 999 745	2 146 707	1 920 809
Bilanzsumme	2 142 750	2 288 946	2 264 079
Aktienkapital	100 000	100 000	100 000
Eigene Mittel vor Gewinnverwendung	590 471	641 800	517 018
Dividende	140 000	200 000	150 000

Revisionsstelle: BDO AG, Zürich

Verein für die höheren Prüfungen in Rechnungswesen und Controlling, Zürich

Ersteintragung: 11.7.2002

Geschäftsjahr: 1.8. – 31.7.

Zweck: Organisation und Durchführung folgender Prüfungen: Berufsprüfung für Fachfrau/Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen sowie höhere Fachprüfung für Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling.

Organisation: Vereinsversammlung, Vorstand mit einem Mitglied und Kontrollstelle

Vorstand: Herbert Mattle

Unterschriftsberechtigt: Sandra Fickel

Revisionsstelle: BDO AG, Zürich

Ausgewählte Kennzahlen	11/12	10/11	09/10
	CHF	CHF	CHF
Jahresgewinn	254 951	103 882	83 359
Total Ertrag	3 367 895	2 964 091	3 126 560
Bilanzsumme	1 272 785	802 233	831 243
Eigenmittel	444 552	189 601	85 719

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des veb.ch, Zürich, für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Die BDO AG hat ohne Einschränkungen testiert, dass die Jahresrechnung Swiss GAAP FER entspricht.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen

und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag des Vorstandes an die Generalversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Jahresgewinn von CHF 377 264 und einem Eigenkapital von CHF 2 257 369 zu genehmigen.

Zürich, 25. Februar 2013

Die Revisoren

Franz Rupf
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Thomas Zbinden

Bericht über die Prüferische Durchsicht (Review) der BDO AG

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER des veb.ch für das am 31.12.2012 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten.

Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des veb.ch in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt, sowie nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Zürich, 22. Februar 2013

BDO AG

Paul Kümmin
dipl. Wirtschaftsprüfer

i.V. Angela Fischli

Bilanz per 31.12.2012

	Erläuterung	31.12.2012	Vorjahr	Veränderung
		CHF	CHF	CHF
Flüssige Mittel	1	652 423	355 088	297 335
Kurzfristig gehaltene Wertpapiere mit Börsenkurs	2	1 457 497	1 436 747	20 750
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	438 710	316 553	122 157
Vorräte	4	0	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	88 654	79 838	8 816
Umlaufvermögen		2 637 284	2 188 225	449 058
Beteiligungen	6	315 532	311 283	4 249
Mobile Sachanlagen	7	6 266	11 700	-5 434
Immaterielle Anlagen	8	43 600	0	43 600
Anlagevermögen		365 398	322 983	42 415
Total Aktiven		3 002 682	2 511 208	491 473
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	121 909	177 853	-55 944
Passive Rechnungsabgrenzungen	10	623 404	453 250	170 154
Kurzfristiges Fremdkapital		745 313	631 103	114 210
Eigenkapital	11	2 257 369	1 880 105	377 264
Total Passiven		3 002 682	2 511 208	491 474
Eigenkapitalnachweis		2012	Vorjahr	
		CHF	CHF	
Eigenkapital 1.1.		1 880 105	1 323 275	
Ergebnis im Rechnungsjahr		377 264	556 830	
Eigenkapital 31.12.		2 257 369	1 880 105	

Die Beträge werden ohne Rappen angegeben. Dadurch können geringe Summenabweichungen entstehen.

Erfolgsrechnung 2012

	Erläuterung	2012 Ist	2012 Budget	Vorjahr Ist
		CHF	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge netto		546 901	535 000	520 500
Teilnahmegebühren Veranstaltungen		2 366 937	2 000 000	2 100 039
Übrige betriebliche Erträge		434 036	200 000	328 660
		3 347 874	2 735 000	2 949 199
Erlösminderungen		10 381	10 000	9 786
Nettoerlöse		3 337 493	2 725 000	2 939 413
Druckkosten		357 214	400 000	381 428
Gastgewerbe		358 910	370 000	270 239
Übriger Aufwand Veranstaltungen		185 466	220 000	219 231
Aufwand für Material und Gastgewerbe		901 590	990 000	870 897
Löhne und Gehälter		890 223	740 000	731 766
Honorare		577 640	500 000	487 581
Sozialleistungen		125 685	90 000	80 557
Übriger Personalaufwand		122 009	130 000	126 898
Personalaufwand		1 715 557	1 460 000	1 426 801
Verwaltungskosten	13	174 311	170 000	167 920
PR/Werbung/Drucksachen		275 745	150 000	134 324
Beiträge an andere Organisationen		7 723	3 000	2 138
Übriger betrieblicher Aufwand		457 779	323 000	304 382
Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis, ausserordentlich, Steuern		262 567	-48 000	337 333
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	7	5 239	6 000	6 766
Ergebnis vor Finanzergebnis, ausserordentlich, Steuern		257 328	-54 000	330 567
Finanzergebnis	12	51 336	50 000	130 364
Ergebnis nicht konsolidierter Beteiligungen		68 600	49 000	98 000
Finanzergebnis		119 936	99 000	228 364
Ergebnis vor ausserordentlich, Steuern		377 264	45 000	558 931
Ausserordentliches Ergebnis		0	0	-2 100
Ergebnis vor Steuern		377 264	45 000	556 831
Direkte Steuern		0	0	0
Jahresergebnis		377 264	45 000	556 831

Geldflussrechnung 2012

	2012	Vorjahr
	CHF	CHF
Jahresergebnis	377 264	556 831
Abschreibungen	5 239	6 766
Veränderung Bewertung Wertschriften	-18 145	-15 500
Veränderung Bewertung Beteiligungen	-4 249	-88 584
Bereinigung Sachanlagen	0	2 100
Veränderung Forderungen	-122 157	-27 178
Veränderung Warenlager	0	0
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	-8 816	30 646
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	-55 944	44 923
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung diverse	170 154	-79 312
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	343 346	430 692
Devestitionen Mobilien und Einrichtungen	224	-6 823
Investitionen EDV-Hardware	-29	-5 143
Investitionen Immaterielle Anlagen	-43 600	0
Investitionen Wertschriften im Umlaufvermögen	-2 606	-392 907
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-46 011	-404 873
Veränderung Fonds	297 335	25 819
Nachweis Veränderung Fonds	2012	2011
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	01.01. 355 088	329 269
	31.12. 652 423	355 088
Veränderung Fonds	297 335	25 819

Anhang 2012

Grundlage der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung den von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinien. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten, die ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermitteln.

Auf eine Spartenrechnung wird verzichtet. Exporte finden keine statt.

Bewertungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Die Aktiven werden maximal zum Verkehrswert unter Berücksichtigung der notwendigen Abschreibungen und Wertberichtigungen bewertet. Beteiligungen 20–50% werden nach der Equity-Methode behandelt.

Die Passiven werden zum Nominalwert bewertet und enthalten nur betriebsnotwendige Positionen.

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden Rückstellungen gebildet.

1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel bestehen aus Post- und Bankguthaben; sie sind zum Nominalwert bilanziert.

2 Wertschriften	31.12.2012 CHF	Vorjahr CHF
Kurswerte 31.12.		
Kassenobligationen in CHF	100 136	100 248
Obligationen in CHF	1 098 206	1 089 103
Obligationen in EUR	0	0
Obligationen in anderen Währungen	259 155	247 396
Total Wertschriften	1 457 497	1 436 747

3 Forderungen	31.12.2012 CHF	Vorjahr CHF
Forderungen gegenüber Dritten (Nominalwerte)	438 710	316 553
Forderungen gegenüber Nahestehenden (Nominalwerte)	0	0
Total Forderungen	438 710	316 553

4 Vorräte	31.12.2012 CHF	Vorjahr CHF
Fachbücher, bilanziert zum Einstandspreis	30 065	36 900
Wertberichtigung	-30 065	-36 900
Total Vorräte	-	-

5 Aktive Rechnungsabgrenzung	31.12.2012 CHF	Vorjahr CHF
Auslagen für Kurse des Folgejahres	87 654	75 875
Schlussabrechnungen Sozialversicherungen	0	3 582
Doppelzahlung	1 000	0
Diverse	0	381
Total aktive Rechnungsabgrenzung	88 654	79 838

6 Beteiligungen	31.12.2012 CHF	Vorjahr CHF
6a Controller Akademie AG		
Ausgewiesene Eigenmittel lt. bereinigter Bilanz 30.9.	450 471	441 800
Anteil von 49% =	220 731	216 482
Nominalwert CHF 49 000.–		
Die Controller-Akademie AG bezweckt den Betrieb eines Ausbildungsinstitutes für Führungskräfte mit Ausrichtung Rechnungswesen, Controlling und Rechnungslegung.		
6b Verein für die höheren Prüfungen in Rechnungswesen und Controlling		
Ausgewiesene Eigenmittel lt. bereinigter Bilanz 31.7.	444 552	189 602
Bilanzwert		
Anteil von 50% =	222 276	94 801
Nominalwert CHF 0.–		
Die Bilanzierung des Prüfungsverein wird von bisher Equity-Methode umgestellt auf die Bilanzierung nach Anschaffungskosten. Der aktuelle Bilanzwert von CHF 94 801 wird «eingefroren». Wenn unser EK-Anteil unter diesen Wert fällt, wird die Bilanzposition reduziert.		
Der Verein bezweckt die Durchführung der Fachausweisprüfungen für Fachleute im Finanz- und Rechnungswesen und der Diplomprüfungen für Experten in Rechnungslegung und Controlling.		
Zusammenfassung Beteiligungen		
a) Anteil Controller Akademie AG	220 731	216 482
b) Anteil Verein für die höheren Prüfungen	94 801	94 801
Total Beteiligungen	315 532	311 283

7 Mobile Sachanlagen	2012			2011		
Sachlagespiegel in CHF	Mobilien und Installationen	EDV	Total	Mobilien und Installationen	EDV	Total
Nettobuchwerte 1.1.12/11	8 300	3 400	11 700	6 500	2 100	8 600
Anschaffungswerte						
Stand 1.1.12/11	36 327	9 824	46 151	47 631	35 711	83 343
Zugänge	–	29	29	6 823	3 043	9 866
Anp. Bruttowertmethode				–18 128	–28 930	–47 058
Abgänge	–224	–	–224	–	–	–
Stand 31.12.12/11	36 103	9 853	45 956	36 327	9 824	46 151
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 1.1.12/11	28 027	6 424	34 451	41 132	33 611	74 743
Anp. Bruttowertmethode				–18 128	–28 930	–47 058
Abschreibungen	3 525	1 714	5 239	5 023	1 743	6 766
Abgänge	–	–	–	–	–	–
Stand 31.12.12/11	31 552	8 138	39 690	28 027	6 424	34 451
Nettobuchwerte 31.12.12/11	4 551	1 715	6 266	8 300	3 400	11 700
Brandversicherungswert	–	–	–	–	–	–
Abschreibungen Mobilien + Installationen über fünf, EDV über drei Jahre.						

8 Immaterielles Anlagevermögen

Bilanziert wurden die, dem Gewerbeverband bezahlten Urheberrechte für den Kontenrahmen und teilweise Vorarbeiten für die Überarbeitung des Kontenrahmens.

9 Kurzfristige Verbindlichkeiten

Es handelt sich um die ordentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, bilanziert zum Nominalwert.

10 Passive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2012 CHF	Vorjahr CHF
2012 laufen keine Lehrgänge über das Jahresende hinweg. Es mussten lediglich vorausbezahlte Teilnahmegelder abgegrenzt werden.		
Lohnschuld	46 341	34 800
Jahresabschluss / Revision	20 259	22 989
Gestaltung und Druck Jahresbericht	28 000	25 000
graphische Gestaltung und Druck Berufsbilder	10 442	0
Layout & Druck Controlling Standard 3 «Reporting»	14 000	0
Die Post, Porti-Verrechnungen	12 385	23 513
Nachträgliche Kreditorenrechnungen	835	0
Fakturierte Teilnahmegebühren für Kurse des Folgejahres	490 082	342 732
Abgrenzung Kapitalsteuern	1 060	4 030
Diverse	0	186
Total passive Rechnungsabgrenzungen	623 404	453 250

11 Eigenkapital

Der veb.ch verfügt über kein nominelles Eigenkapital. Das ausgewiesene Eigenkapital von CHF 2 257 369 wurde aus erwirtschafteten Jahresgewinnen geäufnet. Für Schulden des Vereins haftet ausschliesslich das Vereinsvermögen.

12 Finanzergebnis	31.12.2012 CHF	Vorjahr CHF
Zinserträge	31 827	30 765
Bankspesen	-2 884	-4 485
Realisiertes Finanzergebnis	28 943	26 280
Veränderung Bewertung Wertschriften	18 144	15 500
Veränderung Bewertung Beteiligungen	4 249	88 584
Dividenden Beteiligungen	68 600	98 000
Total Finanzergebnis	119 936	228 364

13 Verwaltungsaufwand

Nach Swiss GAAP FER gelten nur Gewinnsteuern als Steueraufwand.

Als Folge der Steuerbefreiung der Mitgliederbeiträge bezahlt veb.ch nur Kapitalsteuern, welche im Verwaltungsaufwand aufgeführt sind.

Übrige Angaben

Angaben aus Vorsorgeverpflichtungen im Sinne von FER 16

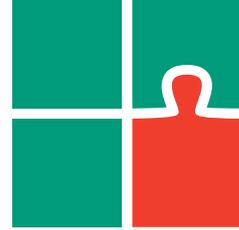
veb.ch beschäftigt seit dem 1.1.2006 BVG-pflichtiges Personal. Per 31.12.2012 umfasst dies 7 (Vorjahr 6) Personen. Es besteht ein Anschlussvertrag mit einer Sammelstiftung. Der Arbeitgeber trägt keine Risiken. Der Deckungsgrad beträgt 100%. Es besteht kein freies Kapital und keine Arbeitgeber-Beitragsreserve. Der Vorsorgeaufwand aus der Jahresrechnung von TCHF 50 (Vorjahr TCHF 49) wird somit unverändert übernommen.

Langfristige Verträge

- **getAbstract** | 3-Jahresvertrag, 01.08.10 bis 31.07.13, nach Aufwand
- **SKV-Immobilien** | 5-Jahresvertrag, 01.04.11 bis 31.03.16, Miete
- **edumendo** | 2-Jahresvertrag, 17.05.11 bis 16.05.13, nach Aufwand
- Vereinbarungen mit allen **Regionalgruppen**, unbefristet.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Für die Controller Akademie AG werden Werbung und PR und für den Verein für höhere Fachprüfungen in Rechnungswesen und Controlling diverse Dienstleistungen zu marktüblichen Konditionen erbracht.



vebjob

vebjob – die Stellenvermittlung
von veb.ch



Riffelsee

Am Puls der Zeit – Jahresbericht 2012 des veb.ch, des Schweizerischen Verbandes der dipl. Experten in Rechnungslegung und Controlling und der Inhaber des eidg. Fachausweises im Finanz- und Rechnungswesen veb.ch

Herausgeber:

veb.ch
Lagerstrasse 1
Postfach 1262, 8021 Zürich
Telefon 043 336 50 30
Fax 043 336 50 33
info@veb.ch, www.veb.ch

Redaktion:

Kriegel Kommunikation, Thun

Gestaltung:

raschle&kranz,
Atelier für Kommunikation GmbH, Bern

Druck:

Druckzentrum AG, Stallikon
©2013 veb.ch

Nachdruck, Vervielfältigung jeder Art und elektronische Verbreitung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.

Unsere Partner:


CONTROLLER AKADEMIE


kvschweiz
sec suisse · sic svizzera